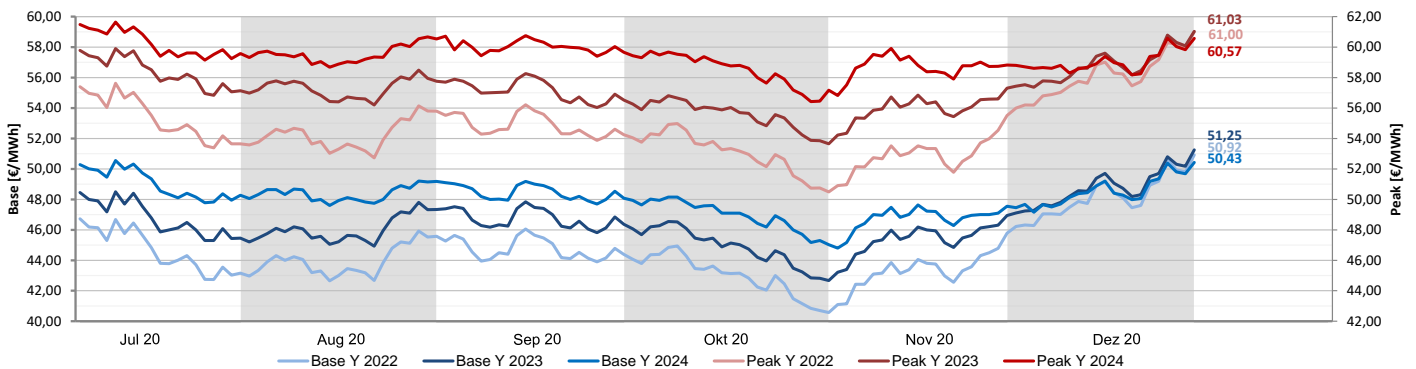


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 04.01.2021	Vorwoche 22.12.2020	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2022	50,92	48,93	+4,07%	50,92	40,57
Peak Y 2022	61,00	58,72	+3,88%	61,00	50,49
Base Y 2023	51,25	49,49	+3,56%	51,25	42,67
Peak Y 2023	61,03	59,16	+3,16%	61,03	53,65
Base Y 2024	50,43	49,18	+2,54%	50,55	44,80
Peak Y 2024	60,57	59,38	+2,00%	61,64	56,42
Base Q2 2021	44,89	42,66	+5,23%	44,89	34,18
Peak Q2 2021	50,00	47,63	+4,98%	50,00	38,81
Base Q3 2021	47,67	45,40	+5,00%	47,67	36,67
Peak Q3 2021	54,12	51,56	+4,97%	54,12	42,50
Base Q4 2021	51,92	50,23	+3,36%	51,92	40,99
Peak Q4 2021	64,48	63,09	+2,20%	66,43	52,36
Base Februar 2021	52,72	51,14	+3,09%	54,42	37,47
Peak Februar 2021	66,77	63,72	+4,79%	68,26	48,75
Base März 2021	47,75	45,45	+5,06%	47,75	34,99
Peak März 2021	56,49	54,08	+4,46%	56,49	42,58

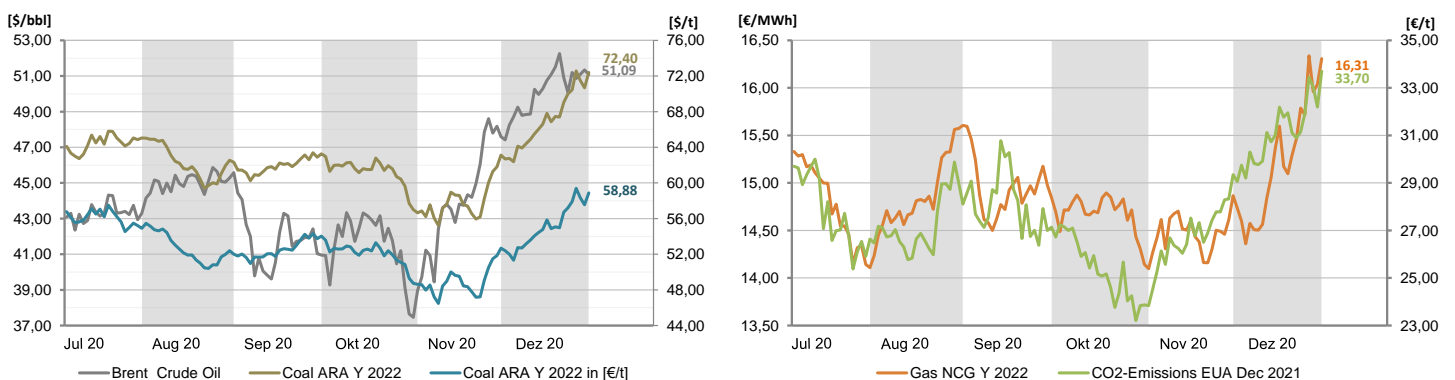
Kommentar - Stromterminmarkt

- Ein entspannter Handelsauftakt am Stromterminmarkt in das neue Jahr sieht anders aus – zumindest aus Beschaffungssicht.
- Durch die Bank kam es gestern zu kräftigen Preissteigerungen. Auslöser waren die ebenfalls deutlich zulegenden stromrelevanten Rohstoffe, allen voran erneut der CO2-Markt mit einem neuen Rekordhoch.
- Gründe hierfür waren vielfältig: Brexit - Deal, US - Coronahilfepaket, begonnener Kohleausstieg in Deutschland, CO2 - Verknappung (die nächsten Auktionen der Börsen zur Versteigerung von EUAs starten erst Ende Januar bzw. Anfang Februar), die gestarteten Impfkampagnen und aktuelle Temperaturen, die den Namen verdienen.
- Aber vielleicht bewahrheitet sich ja noch die Weisheit: „Übermut tut selten gut.“ Bereits am Nachmittag setzten erste Korrekturen ein, die sich heute fortsetzen.
- Dies ergibt folgendes Bild: Solange die Hochs vom 28. Dezember bzw. von gestern nicht nachhaltig überlaufen werden, ist vorerst mit keiner neuen Aufwärtsdynamik zu rechnen. Feiertags- bzw. ferienbedingt ist die Marktliquidität nach wie vor eingeschränkt. Volatile Ausschläge sind die Folge.
- Wahrscheinlich bringt erst die nächste Woche belastbare Preisbewegungen.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

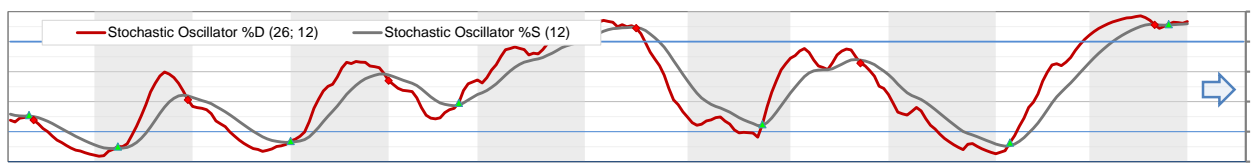
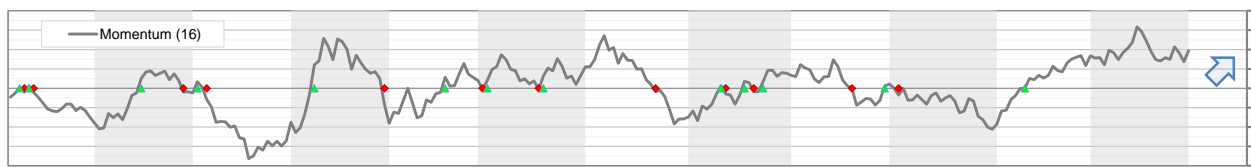
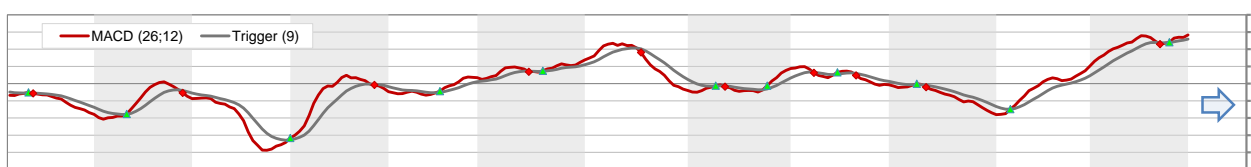
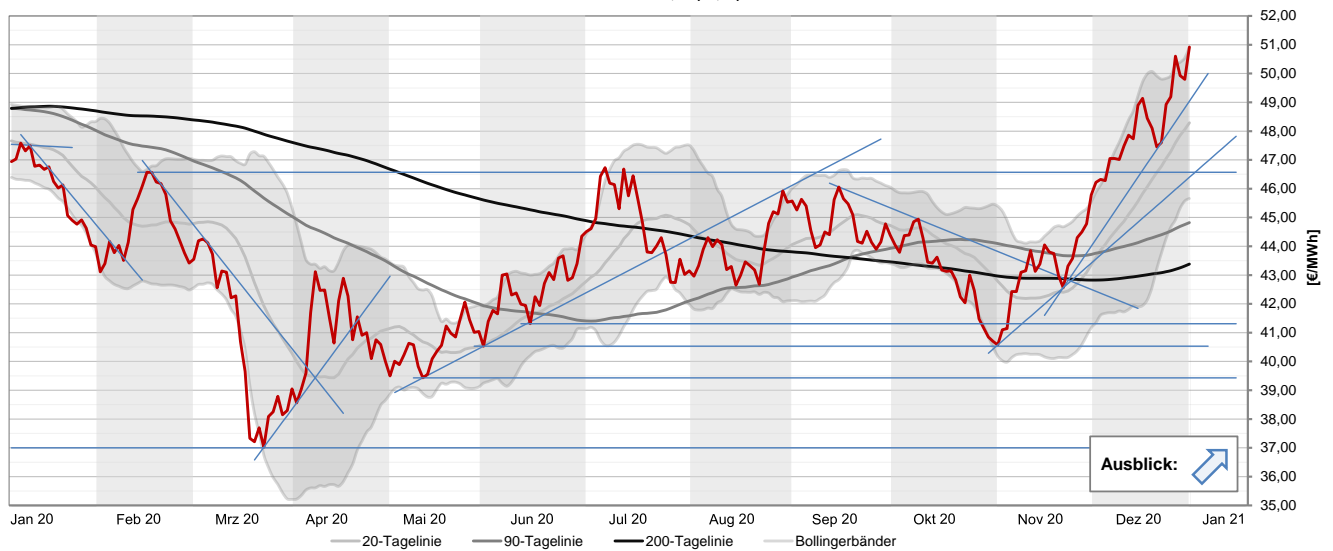
- Am Ölmarkt sorgte zunächst die in Großbritannien entdeckte Coronavirus-Variante für Verkäufe. Hatten in diesem Zuge doch mehr als 50 Staaten die Grenzen zur britischen Insel geschlossen und Verkehrsströme entsprechend lahmgelegt. Diesen Maßnahmen zum Trotz verbreitet sich die Virusvariante auch außerhalb des Vereinigten Königreichs. Für daraus begründete Bedenken hatte der Ölmarkt angesichts Brexit-Einigung, Impfstoff und nach präsidialer Widerstand doch noch verabschiedeter neuer Coronahilfen in den USA schnell keine Zeit mehr. Im Vergleich zu den übrigen Commodities fielen Preissteigerungen zum Jahresende jedoch übersichtlich aus.
- Auch der Gasmarkt ließ sich von der allgemeinen Kauflaune treiben. Die Gasspeicherbestände liegen nach einer längeren Phase der sehr auskömmlichen Versorgungslage nunmehr unter dem mehrjährigen Mittel. Dass bei dem aktuellen Niveau der Spotpreise Betreiber mit der Ausspeicherung Kasse machen, kann man ihnen nicht verdenken. Dass die Spotpreise nach einer langen Tiefpreisphase wieder auf dem Niveau der Jahresbänder rangieren brachte die zuletzt stabile Contango-Struktur der Terminkurve (je entfernter die Fälligkeit eines Kontrakts desto teurer wurde er gehandelt) ordentlich ins Wanken. Von der im Rahmen des Kohleausstiegs zum Jahresbeginn umgesetzten Stilllegung erster Steinkohlekraftwerke, wie auch der Verhinderung des unregelmäßigen Brexit, profitierte das kurze Ende der Terminkurve besonders. Darüber hinaus erwarteten Meteorologen einen kühlen Start in das neue Jahr, was die Nachfrage auf den Plan rief.
- Vor diesem Hintergrund ließ sich auch der Kohlemarkt nicht lange bitten. Der Future für 2022 notierte gestern auf dem höchsten Niveau seit über einem Jahr. Mit Spannung darf erwartet werden, wie sich die mittlerweile erfolgte Stilllegung der ersten 4,8GW an Steinkohlekapazitäten am Strom-Spotmarkt bemerkbar macht. Gestern endete die zweite Ausschreibungsrunde im Rahmen derer Angebote für die Stilllegung weiterer 1,5 GW abgegeben werden können. Die Zuschläge erteilt die Bundesnetzagentur in 2 bis 3 Monaten. Erfolgreiche Bieter müssen ihre Anlagen 8 Monate nach Zuschlagserteilung vom Markt nehmen. Nach der erfolgten ersten Stilllegungsrunde befinden sich aktuell noch rund 16,6 GW an Steinkohlekapazitäten am Netz, die aber teilweise bereits nicht mehr am Markt teilnehmen und nur für Redispatch-Maßnahmen bereitgehalten werden.
- Am CO2-Markt löste die Einigung in der Brexit-Frage kurz vor Toresschluss dynamische Preissteigerungen aus. Der Aufschwung in neue Preisregionen (eine Befragung von Nachrichtenagenturen führte eine mittlere Analystenerwartung von 39€/t für dieses Jahr zu Tage) ist damit voll in der Spur. Gestern ging es bereits zeitweise über die 34-Euro-Marke aufwärts.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse

EEX Phelix Base DE Y 2022  
 Letzter Kurs: 50,92 (+1,12)



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022

- Seit dem letzten Bericht durchlief der Base Cal 2022 DE an der EEX eine Spanne zwischen 48,25 €/MWh und dem gestrigen Tageshoch bei 51,45 €/MWh. Am Nachmittag entspannte sich die Aufwärtsdynamik und das Tagestief bei 50,65 €/MWh wurde erreicht. Heute kommt es zu weiteren Korrekturen und die gesamte gestrige Preisspitze wird korrigiert.
- Die Lage der Preiskurve auf Settlementbasis am oberen Bollingerband (50,92 €/MWh) signalisiert per Definition eine überkaufte Marktlage.
- Widerstandsmarken sind rar gesät. Tatsächlich sind nur noch zwei zu nennen, das Hoch aus 2018 (52,17 €/MWh) und das Allzeithoch aus 2019 (53,13 €/MWh). Darüber hinaus dringt die Preiskurve in charttechnisch unbekanntes Gebiet vor.
- Eine Entspannung der Aufwärtsdynamik entsteht nur bei einem Abtauchen unter die Unterstützung (49,28, bis zum nächsten Bericht auf 51,44 €/MWh steigend).
- Stärkeres Abwärtspotential ist zu erwarten, wenn danach auch die 20-Tagelinie (48,29 €/MWh) aufgegeben wird. Mit einem soliden Auffangbecken ist dann zwischen 46,70 und 47,00 €/MWh zu rechnen. Hier verläuft der ehemalige Widerstand aus den Februar- und Julihochs letzten Jahres.
- Aktuelle EEX-Notierung: 49,85 €/MWh - 50,05 €/MWh (11:55 Uhr)

**Strom - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas NCG** (NCG Natural Gas Year Futures):

Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

**Handelsignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der ange deutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.